

Arbeitsblatt:

Wirkungs-Check – Ziele verfolgen, Wirkung messen



Der Wirkungs-Check hilft Ihnen beim Strukturieren und gemeinsamen Planen. Nutzen Sie die Methode zur Projektsteuerung. So behalten Sie Ihre Wirkungsziele im Blick, können mit Ihrem Projekt echte Veränderung erreichen und nähern sich Ihrer Vision von einer inklusiven Kommune.

- Orientieren Sie sich an unserer Vorlage, passen Sie Wortwahl und Struktur an Ihre Bedürfnisse an und gestalten Sie Ihre eigene Tabelle.
- Füllen Sie Ihre Version der Tabelle gemeinsam im Team und mit Netzwerkpartner*innen aus.
- Nutzen Sie Ihre Tabelle dann bei allen kommenden Planungstreffen. So behalten sie die drei Wirkungsebenen – Haltung, Struktur, Aktivität – im Blick, spüren auf, was noch fehlt, und finden gemeinsam Lösungen.

Auf Seite 3 haben wir für Sie die Tabelle beispielhaft ausgefüllt.

Die Erfahrungen aus den fünf Modellkommunen von Kommune Inklusiv zeigen: Der Wirkungs-Check sorgt für bessere Ergebnisse.

Der Wirkungs-Check basiert auf der wirkungsorientierten Projektplanung. www.kommune-inklusiv.de/wirkung

Die drei Wirkungsebenen

- **Haltung – inklusive Kulturen schaffen**
Die gesellschaftliche Ebene beschreibt die Veränderung in der Haltung der Menschen vor Ort (Sozialraum / Gesellschaft).
- **Struktur – inklusive Strukturen etablieren**
Die strukturelle Ebene beschreibt die Veränderungen im Lebensumfeld.
- **Aktivität – inklusive Praktiken entwickeln**
Die individuelle Ebene beschreibt die Veränderungen der Teilhabemöglichkeiten vor Ort.

Vorlage für Ihren Wirkungs-Check

Orientieren Sie sich an folgender Tabelle, passen Sie Wortwahl und Struktur an Ihre Bedürfnisse an und erstellen Sie Ihren Wirkungs-Check in einem Computer-Programm, mit dem Sie gut arbeiten können.

Unsere Vision:

| Wirkungs-Check | Übergeordnete Ziele | Welche Wirkungsziele leiten wir daraus ab? | Welche Qualitätskriterien leiten uns? | Was müssen wir tun, um die Ziele zu erreichen? | An welchen Indikatoren messen wir die Zielerreichung? |
|---------------------------------|---------------------|--|---------------------------------------|--|---|
| für die Wirkungsebene Haltung | | | | | |
| für die Wirkungsebene Struktur | | | | | |
| für die Wirkungsebene Aktivität | | | | | |

Beispiel

Unsere Vision:

Eine Stadt, in der alle willkommen sind, so wie sie sind. Die Teilhabe von allen Menschen am gesellschaftlichen Leben ist selbstverständlich.

| Wirkungs-Check | Übergeordnete Ziele | Welche Wirkungsziele leiten wir daraus ab? | Welche Qualitätskriterien leiten uns? | Was müssen wir tun, um die Ziele zu erreichen? | An welchen Indikatoren messen wir die Zielerreichung? |
|---|---|--|---|--|--|
| <p>für die Wirkungsebene Haltung</p> | <p>Es herrscht eine offene und respektvolle Haltung gegenüber allen hier lebenden Menschen.</p> | <ul style="list-style-type: none"> • Bei den Bürger*innen ist ein Bewusstsein für Inklusion vorhanden. • Akteur*innen arbeiten mit Zielgruppen und Bürger*innen zusammen. (Partizipationsprozesse werden angewendet) | <ul style="list-style-type: none"> • breites Inklusionsverständnis • Niederschwelligkeit • Teilhabegerechte Partizipation • Empowerment | <ul style="list-style-type: none"> • barrierefreie Begegnungen schaffen • Zusammenarbeit aller Akteur*innen fördern • Teilhabegerechte Partizipationsprozesse gestalten | <ul style="list-style-type: none"> • Befragung: „Inklusion ist mir wichtig.“ (Zielgröße definieren) • Motivierte Teilnehmer*innen, die Selbstwirksamkeit erfahren und merken, dass sie etwas verändern können • Anzahl partizipativ geplanter und umgesetzter Maßnahmen |

| Wirkungs-Check | Übergeordnete Ziele | Welche Wirkungsziele leiten wir daraus ab? | Welche Qualitätskriterien leiten uns? | Was müssen wir tun, um die Ziele zu erreichen? | An welchen Indikatoren messen wir die Zielerreichung? |
|---|---|---|--|--|---|
| <p>für die Wirkungsebene Struktur</p> | <p>Kommunale, institutionelle und gesellschaftliche Strukturen sind spürbar verbessert.</p> | <ul style="list-style-type: none"> • Inklusion ist als kommunalpolitisches Thema gesetzt. • Inklusion ist eine ämterübergreifende Verwaltungsaufgabe der Kommune. • Trägerstrukturen ermöglichen inklusive Arbeit. | <ul style="list-style-type: none"> • Persönliche Ansprache • Perspektivenvielfalt • Teilhabegerechte Partizipation • Wirkungsorientierte Planung | <ul style="list-style-type: none"> • Mehrwert für Stadtgesellschaft herausarbeiten • Thema in Gremienarbeit tragen • Einführung eines oder einer Inklusionsbeauftragten vorschlagen • Diskussion eines Inklusionsvorbehaltes anregen • Mehrwert für ein inklusives Trägergeschäftsmodell herausarbeiten | <ul style="list-style-type: none"> • Anzahl der „Inklusionsentscheidungen“ • Ernennung einer oder eines Inklusionsbeauftragten • Anzahl inklusiver Angebote durch Träger |
| <p>für die Wirkungsebene Aktivität</p> | <p>Bestehende und neue Angebote sind inklusiv.</p> | <p>Modellhafte Inklusionsangebote sind entwickelt und erprobt.</p> | <ul style="list-style-type: none"> • Wirkungsorientierte Planung • Niederschwelligkeit | <ul style="list-style-type: none"> • Konkrete Musterangebote schaffen • Modellhaftigkeit herausarbeiten und transparent machen | <ul style="list-style-type: none"> • Anzahl Musterangebote • Anzahl Teilnehmer*innen • Anzahl „inkluisiver Wandlungen“ |